

systemHAUS

INTELLIGENTES WOHNEN



Unternehmens-Bande

Wer heute zukunftssicher bauen oder seinen Altbau mit der neuesten Technik aufrüsten will, muss meistens von Pontius zu Pilatus rennen, um Betriebe zu finden, welche die individuellen Bauwünsche umsetzen können. Der Unternehmenszusammenschluss der „Berliner Bande“ zeigt, dass es auch anders geht.

Was haben ein Teppichhändler, ein HiFi-Unternehmen, ein Bäderbauer, eine Innenarchitektin sowie ein Handels- und Marketing-Strategie gemeinsam? Auf den ersten Blick nicht viel, aber beim Blick über den Tellerrand eine ganze Menge: Da gibt es zum Beispiel Menschen, die in ihrem Badezimmer nicht auf eine hochwertige Soundanlage oder das TV-Gerät verzichten möchten. Gleichzeitig soll beides aber stilvoll in die Wohnumgebung integriert und auf ein ausgefeiltes Beleuchtungssystem abgestimmt sein. Und auch der Bodenbelag hat einen großen Einfluss auf die akustischen Verhältnisse im Bad. Die meisten Bäderbauer müssen in einem solchen Fall das Handtuch werfen, weil das eigene Know-how einfach nicht ausreicht. Da ist es gut, wenn sich jemand in den verschiedensten Gewerken auskennt, einen passenden Anbieter an Bord holt und auch das Gesamtprojekt koordiniert.

Aus 5 mach 15

Aus diesem Grundgedanken ist vor mittlerweile knapp fünf Jahren die Berliner Bande entstanden – ein Zusammenschluss hauptstädtischer Firmen, der unterschiedliche Talente vereint. Ihr gemeinsames Anliegen ist es, Qualität, Design, Technik und Lebensgefühl in die heimischen vier Wände der Kunden einziehen zu lassen und dabei die Synergien untereinander zu nutzen. „Alles gestandene Berliner Firmen, die etwas für ihre Kunden und sich selbst tun wollen“, erklärt Thomas Thamm, einer der beiden Geschäftsführer und Mitbegründer der Berliner Bande. Ursprünglich hat sich die Bande vorwiegend mit den separaten Themen Multiroom und Heizung beschäftigt, aber seit etwa zwei Jahren hat das komplexe Thema Intelligentes Wohnen immer mehr an Bedeutung gewonnen. „Vor allem auf Grund der überaus positiven Kundenresonanz

sind wir mittlerweile von einem Ursprungskern mit fünf Unternehmen auf ein Netzwerk mit heute 15 Partnerfirmen angewachsen.“ Damit umfasst die Gruppe nun Spezialisten für die unterschiedlichsten Bereiche – angefangen bei der Wand- und Bodengestaltung, der Möbeltischlerei, dem Lichtdesign und der Raumakustik über Bad- und Küchenexperten bis hin zur Gebäudetechnik und der Gartengestaltung. Die gebotene Palette lässt sich wohl am ehesten mit dem Begriff „Zuhause“ umreißen. Es geht ganz einfach um die optimale Ausstattung des Wohnumfeldes – entweder beim Neubau oder dann, wenn Altes umgekrempelt oder verschönert werden soll. „Das heißt aber nicht, dass es uns nur im Paket gibt“, betont Thomas Thamm. „Die Kunden können unsere Mitglieder natürlich auch einzeln in Anspruch nehmen. Schließlich entscheidet letztlich immer der Kunde, welche



Das Produktportfolio der Berliner Bande umfasst auch die komplette Inneneinrichtung samt Lichtlösung



Beispiel für innovative Produktentwicklung: der Spiegel mit integriertem Monitor



Das prominenteste Beispiel, bei dem die Berliner Bande mitgemischt hat, ist die Windmühle in Werder

Leistungen er von uns haben will. Das gilt übrigens auch für Dienstleistungen, die keiner unserer Partner direkt anbietet: Wenn der Kunde einen spezifischen Wunsch hat, sorgen wir dafür, dass er durch externe Partner umgesetzt werden kann, zum Beispiel im Bereich des Facility-Managements.“

Gebündeltes Know-how aus einer Hand

Der größte Vorteil für den Kunden sei aber, dass er eine umfassende Dienstleistung mit nur einem Ansprechpartner und dennoch gebündeltem Potenzial erhalten kann. „Das ist der entscheidende Faktor für den Erfolg: Einer muss die Fäden in der Hand halten, die verschiedenen Gewerke koordinieren und für einen reibungslosen Ablauf sorgen“, ist Thomas Thamm überzeugt. Bei der Berliner Bande sind er selbst und auch die Innenarchitektin Hiltrud Röhl dafür zuständig. „Es gibt in Deutschland auch noch andere Zusammenschlüsse ähnlich der Berliner Bande, aber oft ist es so, dass sie nicht funktionieren, weil gerade so jemand fehlt. Ich habe zum Beispiel

vor ein paar Jahren versucht, das Modell der Berliner Bande mit lokalen Betrieben auch in Hessen zu etablieren. Aber das Ganze war zum Scheitern verurteilt: Jedes Mal, wenn ich nicht vor Ort war, um die Projekte zu koordinieren, hat die Zusammenarbeit zwischen den Betrieben nicht mehr funktioniert. Es muss jemand vor Ort sein, der sich hauptamtlich und permanent mit einem Projekt beschäftigt – und dann müssen es auch Unternehmen sein, die aufeinander eingespielt sind, harmonisch arbeiten und mitdenken. Das gibt es leider auch nicht so häufig.“

Wohnwelten erleben

Je zahlreicher die Mitglieder der Berliner Bande werden, desto schwieriger wird es allerdings, dem Kunden ihr Leistungsspektrum in seiner Komplexität zu veranschaulichen. „Teile unseres Marktauftrittes sind mittlerweile einfach nicht mehr praktikabel“, erklärt Thomas Thamm. „Daher befinden wir uns in diesem Bereich stark im Umbruch.“ So hat die Bande im Oktober 2006 im Berliner Langenscheidhof

einen neuen Standort bezogen, an dem nun einzelne Büros der Mitglieder zusammengeführt werden sollen und außerdem ausreichend Flächen für Ausstellungsräume zur Verfügung stehen. Als praktische Demonstration wird beispielsweise der Raumakustiker sein Büro und seine Ausstellungsfläche direkt neben der Möbeltischlerei haben, um von vornherein beweisen zu können, dass es sich auch neben einer Werkstatt vollkommen ruhig und ungestört arbeiten lässt. „Außerdem haben wir jetzt das Wohnhaus eines Partners, in dem wir eine ganze Menge zeigen können: nicht nur ein intelligentes Haus, das wir gemeinsam geplant und umgesetzt haben, sondern auch Anwendungen, zum Beispiel Möbel, die wir bauen, oder hoch-



wertige Stereoanlagen, die eingebaut wurden – also einfach die Komplexität der Leistungen der Berliner Bande“, ist Thomas Thamm ein wenig stolz.

Kreative Eigenprodukte

Die Berliner Bande beschäftigt sich aber nicht nur mit dem Hausbau sowie der damit verbundenen Gebäudetechnik und der Ausstattung, sondern treibt auch eigene Produktentwicklungen gemeinsam mit der Industrie voran. So hat die Bande beispielsweise gemeinsam mit einer Forschergruppe aus Berlin ein Überwachungssystem entwickelt, das seit Kurzem Marktreife erlangt hat. „Das werden wir jetzt auch bei uns im Langenscheidhof installieren, um dem Kunden zu zeigen, was dieses System alles

Mit einem Netzwerk von derzeit 15 Partnerfirmen können unterschiedliche Bereiche von der Wand- und Bodengestaltung, der Möbeltischlerei bis hin zur Gebäudetechnik abgedeckt werden

kann“, erzählt Thomas Thamm. „Am neuen Standort werden auch neue Designmöbel gezeigt, die wir mit einem Glashersteller entwickeln und in die eine Art Orientierungsbeleuchtung sowie versteckte Monitore mit eingebunden werden“. Ein weiteres Beispiel für eine innovative Produktentwicklung ist ein Spiegel mit integriertem Monitor, Sound-System mit motorischen Einbaulautsprechern und ausgefeilter Beleuchtung für das Badezimmer – also eine Lösung gerade für diejenigen, die sich schon während des Zähneputzens am Morgen über aktuelle Nachrichten informieren möchten. Die eigene Möbeltischlerei zeigt Designmöbel mit raffinierten technischen Features. Mit solchen und ähnlichen Ideen hat sich die Berliner Bande in nur wenigen Jahren eine hervorragende Reputation über den Berliner Raum hinaus aufgebaut.

Bundesweit aktiv

Das prominenteste Beispiel, bei dem die Berliner Bande mitgemischt hat, ist aber die Windmühle in Werder, die im Frühjahr 2006 von dem Fernsehsender



Beim Installieren von hochwertigen Stereoanlagen, z. B. in historische Räume, kann die Berliner Bande auf den eigenen Raumakustiker zurückgreifen



Am neuen Standort werden mit einem Glashersteller entwickelte Designmöbel gezeigt, in die eine Art Orientierungsbeleuchtung sowie versteckte Monitore mit eingebunden werden

kabel eins im Rahmen der Bau-Doku „4 Flügel, Küche, Bad!“ gebaut wurde. So sorgte ein Partner der Bande für den fachgerechten Einbau der LWZ 403 SOL – einem Integralgerät von Stiebel Eltron, bei dem es sich um eine Wärmepumpe mit Doppelfunktion handelt, die speziell für Niedrigenergiehäuser entwickelt wurde. Auf der einen Seite sorgt sie für ausreichend Heizwärme, die sie aus der Außenluft gewinnt, und andererseits übernimmt sie das komplette Lüftungsmanagement für die Wohnung. Als fertiges Komplettgerät sorgt sie außerdem für warmes Wasser. Und die Erfolgsstory der Berliner Bande geht weiter. Denn was als kleiner Zusammenschluss für den Berliner Raum begann, zieht mittlerweile auch national seine Kreise. So betreut die Unternehmens-Bande zurzeit unter anderem Projekte im Harz und in Bayern – und eine internationale Expansion ist nicht ausgeschlossen.

Text: Claudia Rothkamp
Fotos: Berliner Bande